

Gemeinderat - öffentlich - vom 30.05.2017

2) TOP 1-060/17 1200 Jahre Pfohren

Oberbürgermeister Pauly begrüßt die zahlreich erschienenen Bürger und Bürgerinnen in der Sport- und Festhalle in Pfohren und bedankt sich bei Herrn Ortsvorsteher Feucht.

Ortsvorsteher Feucht heißt alle Anwesenden willkommen Er freue sich, dass die heutige Gemeinderatssitzung im Ortsteil Pfohren stattfindet.

Er stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Programm für das Dorfjubiläum 1200 Jahre Pfohren vor. Er erläutert dabei das Jubiläumslogo, das Programm des Festbanketts am 3. Juni 2017, das Festgelände bei der Entenburg und das Programm für das Festwochenende am 30. Juni bis zum 2. Juli 2017. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Sicherheitsvorkehrungen für die Festlichkeiten seien gewährleistet.

Oberbürgermeister Pauly bedankt sich bei Herrn Ortsvorsteher Feucht für den Vortrag sowie bei den mitwirkenden Personen für die Organisation des Festes.

Stadtrat Hall übergibt ein Kompliment im Namen der CDU-Fraktion und bedankt sich für die Organisation des Verbandsmusikfestes vom 25. Mai bis zum 28. Mai 2017 in Pfohren. Es sei eine friedliche Veranstaltung gewesen.

Ortsvorsteher Feucht: Er gebe den Dank an die Feuerwehrkapelle weiter. Die Organisation des Verbandsmusikfestes und die Organisation für das Festwochenende in Pfohren habe für die Mitarbeiter der Ortsverwaltung in Pfohren in diesem Jahr eine hohe Belastung dargestellt. Durch die Zusammenarbeit von Bürgern und Vereinsmitgliedern sei die Umsetzung der Veranstaltung möglich gemacht worden.

Stadträtin Weishaar übergibt ein Kompliment an die Mitwirkenden und an die Dorfgemeinschaft Pfohren für die Organisationen des Verbandsmusikfestes und die Organisation für das Festwochenende in Pfohren.

3) TOP 1-062/17 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 25. April 2017 gefassten Beschlüsse

Beschluss: Die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25. April 2017 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

4) TOP 4-035/17 Kinobetrieb in Donaueschingen

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er heißt Herrn Leopold Winterhalter, Betreiber des Krone-Theaters in Neustadt und Verteter des Kommunalen Kinos guckloch Villingen-Schwenningen e. V. und Herrn Probst, Vorstand des Vereins guckloch e.V. willkommen.

Die Weiterführung des Betriebes Cinema in Donaueschingen sei eine Chance für das Konversionsareal. Im ehemaligen Franzosen-Kino Cinema sollen an drei Abenden in der Woche aktuelle Filme gezeigt werden. Zudem sollen im aktuellen Kinoprogramm freitags, samstags und sonntags auch Filme für Kinder ausgestrahlt werden. Das erweiterte Kinoangebot würde sich positiv auf das kulturelle Leben in Donaueschingen auswirken.

Stadtrat Karrer bedankt sich bei Herrn Winterhalter und Herrn Probst für das Kinoprogramm.

Die SPD-Fraktion werde der Gewährung des Zuschusses von 10.000,-- € zustimmen.

Das Kinoprogramm des Krone-Theaters in Neustadt beinhalte kleinere Filme. Die Nachfrage für das Kinoprogramm des guckloch e.V. sei vorhanden.

Stadtrat Kutruff: Die FDP-Fraktion werde der Vereinsförderung zustimmen. Der Verein habe gute und solide Arbeit geleistet. Die Investition in die neue Technikanlage werde von der FDP-Fraktion begrüßt.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion werde zustimmen.

Stadträtin Weishaar: Die GUB-Fraktion werde zustimmen.

Stadtrat M. Blaurock: Er berichtet über die Anfänge des Kinos in Donaueschingen und bedankt sich bei den ehrenamtlich tätigen Bürgern und bei dem Vorstand des guckloch e.V.

Stadtrat Greiner: Er bedankt sich auch bei den Mitwirkenden der Stadtverwaltung Donaueschingen.

Oberbürgermeister Pauly: Er werde den Dank an Amtsleiter Bunse weiterleiten.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat begrüßt die Möglichkeit, das Filmangebot im Cinemagebäude in der Friedhofstraße weiter auszubauen.
2. Der Gemeinderat erklärt sich bereit, die Umrüstung des Cinema auf eine DCI-konforme Technik mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 10.000,-- € im Haushaltsjahr 2018 zu unterstützen.

(einstimmig)

5) TOP 4-057/17 Stahlbrücke Allmendshofen / Neubau Brücke über die Breg - Festlegung der Nutzlast

Herr Stadtrat Marcus Greiner und Herr Stadtrat Konrad Hall sind befangen. Sie verlassen den Sitzungstisch und nehmen im Zuhörerbereich Platz. Sie nehmen weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Dieser Tagesordnungspunkt sei in mehreren vergangenen Sitzungen diskutiert worden. Das Ingenieurbüro Breinlinger Ingenieure Hoch- und Tiefbau GmbH habe der Stadtverwaltung eine Haftungsverzichtserklärung vorgelegt, die nicht von der Stadtverwaltung unterzeichnet werde.

Bürgermeister Kaiser: Die Haftungsverzichtserklärung sei der Stadtverwaltung zu spät vorgelegt worden. Die Brücke sei für Fremdverkehr nicht zugelassen. Ein Schild im Ried mit der Aufschrift „Durchfahrt nur für Allmendshofer Bürger frei“ sollte als Hinweis dienen.

Oberbürgermeister Pauly: Er bitte Herrn Stadtrat Greiner in der Funktion eines sachkundigen Bürgers nach vorne. Durch die Befangenheit des Stadtrats Greiner müsse die Sitzung unterbrochen werden.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:00 Uhr unterbrochen. Herr Greiner führt den Standpunkt der Breinlinger Ingenieure Hoch- und Tiefbau GmbH aus.

Stadtrat Greiner: Er verweist auf die Sitzungsunterlage. Der Bau einer Brücke von 16-Tonnen-Nutzlast sei zulässig gewesen. Landwirtschaftliche Fahrzeuge würden immer schwerer werden. Das durchschnittliche Gewicht landwirtschaftlicher Fahrzeuge liege bei über 40 Tonnen.

Es sei demnach nicht sinnvoll, eine Brücke mit einer Nutzungslast unter 60 Tonnen zu bauen. Brücken mit einer Nutzlast von unter 60 Tonnen seien in der Regel Fuß- und Radwegebrücken.

Er verweist auf die Kostenrechnung aus November 2016. Die Haftungsverzichtserklärung habe nichts geändert. Der Wunsch des Gemeinderats, eine 16-Tonnen-Brücke zu bauen, sei aktenkundig.

In der Außenwirkung sei die Stadt nur bei Unterschrift des Oberbürgermeisters gebunden.

Das Ingenieurbüro Breinlinger, Ingenieure Hoch- und Tiefbau GmbH, benötige die Unterschrift.

Der Bau einer 16-Tonnen-Brücke sei legitim. Ein Schild würde als Kontrolle nicht ausreichen.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:07 Uhr wiedereröffnet. Es werden Fragen seitens der Gemeinderäte gestellt.

Stadtrat Reith: Der Vortrag von Herrn Stadtrat Greiner sei kein fachkundiger Vortrag gewesen. Es komme einer persönlichen Erklärung näher. Ihm hätten die sachlichen Informationen gefehlt. Beispielsweise die Lebensdauer der Brücke und mögliche Auswirkungen bei Schwingungen.

Oberbürgermeister Pauly: Die Stadtverwaltung versuche, Fragen zu sammeln und zu beantworten. Herr Greiner stünde bei Bedarf als Fachmann für Fragen zur Verfügung.

Stadtrat Müller: Die Diskussionen über die Brücke sei ein langer Prozess gewesen. Heute solle der Tagesordnungspunkt endgültig abgeschlossen werden. Er erkläre den Grundsatz des damaligen Beschlusses. Es hätte eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer werden sollen.

Die Gemeinderäte seien im Bereich Brückenbau keine Experten. Eine Expertenmeinung sei für die Entscheidungsfindung seitens des Gemeinderats von hoher Relevanz.

Der Kostenrahmen sei nicht eingehalten worden. Laut Aussage der Brückenbauer sei der Kostenrahmen auch für den Bau einer 60-Tonnen-Brücke nicht ausreichend. Der Punkt solle abgeschlossen werden und eine Richtung für die Allmendshofer Bürger eingeschlagen werden. Bei erneuter Anhebung des Kostenrahmens über 680.000,-- € sehe er Schwierigkeiten.

Oberbürgermeister Pauly: Der Kostenrahmen des Gemeinderats liege aktuell bei 700.000,-- €.

Stadtrat Kuttruff: Das Ingenieurbüro, Breinlinger Ingenieure Hoch- und Tiefbau GmbH hätte die Haftungsverzichtserklärung dem Gemeinderat bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorlegen sollen. Dies hätte schon früher in einer Gemeinderatssitzung beraten werden können. Der Kostenrahmen könne nicht eingehalten werden. Der eineinhalb Jahre zu späte Eingang der Haftungsverzichtserklärung stimme ihn sehr negativ.

Der Gemeinderat, die Stadtverwaltung Donaueschingen und die Allmendshofer Bürger stünden als Verlierer da. Er wünsche sich für die Zukunft eine andere Vorgehensweise.

Er sei empört über die vielen Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Der Tagesordnungspunkt müsse nun endgültig abgeschlossen werden.

Stadtrat Karrer: Bei Brücken, die von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werden sollen, sei es vorab wichtig, die Entwicklungen der Landwirtschaft darzustellen. Eine Darstellung der aktuellen Situation würde nicht ausreichen. In der Landwirtschaft sei eine Tendenz zu bemerken, dass landwirtschaftliche Betriebe sich vergrößern.

Nach der ersten Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt seien die Allmendshofer Bürger gereizt worden. Er teilt die Aussage von Herrn Bürgermeister Kaiser, dass die Haftungsverzichtserklärung der Stadtverwaltung Donaueschingen zu spät vorgelegt worden sei. Er werde sich bei diesem Punkt enthalten.

Stadtrat Wild: Er sei enttäuscht über die erneute Diskussion dieses Tagesordnungspunktes in einer Gemeinderatssitzung. Er kritisiere die Planungs-ARGE wegen der späten Bekanntgabe der DIN. Die GUB-Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung zu. Sie wollen eine Brücke in Allmendshofen.

Stadtrat M. Blaurock: Jede begrenzte Straße müsse ausgeschildert werden. Kontrolle sei nicht immer möglich. Er schließe sich der Aussage von Herrn Stadtrat Kuttruff an. Er äussere seinen Missmut über die erneute Diskussion dieses Tagesordnungspunktes in der Gemeinderatssitzung. Es habe immer wieder Gelegenheiten gegeben, technische Einwände zum Bau der Brücke in eine Gemeinderatssitzung einzubringen.

Die Kostendifferenz steige immer weiter an. Er wolle an die Haushaltsberatung im Jahr 2016 erinnern. Die Stadtverwaltung hätte das Ziel geäußert, sparsamer zu werden. Er werde an dem Beschluss der damaligen Gemeinderatssitzung festhalten.

Stadtrat Vetter: Er erläutert die ihm bekanntgegebenen Informationen der damaligen Sitzung. Er habe aus Kostengründen dem Bau einer 16-Tonnen-Brücke anstelle einer 60-Tonnen-Brücke zugestimmt. Die Techniker hätten die Informationen dem Gemeinderat bereits damals vorlegen sollen. Kostensteigerungen könnten von der Stadtverwaltung sowie dem Gemeinderat nicht vorausgesehen werden. Er werde dem Bau einer 60-Tonnen-Brücke zustimmen.

Bei der Allmendshofer Brücke handle es sich um eine städtische Brücke. Diese würden hohe finanzielle Kosten aufweisen. Diese Brücke würde nicht von vielen Landwirten befahren werden. Er stimme für die Zulassung der Befahrung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Landwirte würden sonst an der Stadtkirche vorbeifahren.

Oberbürgermeister Pauly: Das heutige Thema sei nicht die verkehrsrechtliche Tonnagenbegrenzung der Brücke. Verkehrsregelungen sollten durch den Einsatz von Schildern erfolgen, aber nicht schon beim Bau der Brücke diskutiert werden. Die Stadtverwaltung Donaueschingen werde nicht entgegen der DIN den Haftungsbeschluss unterschreiben. Bei einem entsprechenden Beschluss müsse er prüfen, ob dem Beschluss widersprochen werden müsse.

Hinsichtlich der Kosten werde Bürgermeister Kaiser auf die Konjunktur eingehen. Eine Kostendeckelung führe zu Problemen. Würden die Kosten ansteigen, müsse der Gemeinderat erneut beschließen.

Bei der Einschätzung des Endpreises müsse die Stadtverwaltung vorsichtig sein. Erst zum Ende des Brückenbaus könnten die tatsächlichen Kosten dargestellt werden.

Bürgermeister Kaiser: Durch die Befahrung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen gerate die Brücke in Schwingungen. Diese würden das Bauwerk belasten und die Nutzungszeit der Brücke verringern.

Im Frühjahr 2018 könne aufgrund der hohen Nachfrage kein Auftrag an Baufirmen vergeben werden. Er schlage vor, im Herbst 2017 auszuschreiben und im März 2018 solle mit dem Bau begonnen werden. Er stimme Herrn Oberbürgermeister Pauly zum Kostenrisiko beim Brückenbau zu.

Oberbürgermeister Pauly: Die Ausschreibung sollte als Beschlussvorschlag der Verwaltung als ergänzende Ziffer drei mitaufgenommen werden.

Stadtrat R. Erndle: Er erkundige sich, aus welchem Grund keine sofortige Ausschreibung erfolgen könne.

Bürgermeister Kaiser: Die Baufirmen hätten aufgrund hoher Nachfrage und Auslastung derzeit kein Interesse an Aufträgen. Die Angebotspreise seien zu hoch angesetzt.

Herr Reichle: Baufirmen könnten Aufträge, die in weiter Zukunft ausgeführt werden sollten, nicht annehmen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderatsbeschluss vom 31.05.2016, die Bregbrücke in Allmendshofen mit einer Nutzlast von 16 t zu bauen, wird aufgehoben.
2. Die Bregbrücke in Allmendshofen soll entsprechend der DIN 1991/2 für die Last eines 60 t Fahrzeuges geplant und ausgeschrieben werden.
3. Aus Kostengründen soll die Ausschreibung für die Bregbrücke in Allmendshofen im Herbst 2017 und der Bau ab März 2018 erfolgen.

(26 Ja, 1 Nein, 8 Enthaltungen)

6) TOP 4-060/17 Bebauungsplan "Proviantamt, 2. Änderung" - Aufstellungsbeschluss

Herr Stadtrat Konrad Hall und Herr Stadtrat Markus Greiner kehren zurück an den Sitzungstisch.

Bürgermeister Kaiser führt in den Tagesordnungspunkt ein und heißt Herrn Bitzer (Eigentümer der betreffenden Immobilien) und die Eheleute Denzer (Inhaber des Sportartikelgeschäftes) im Zuhörerbereich herzlich willkommen.

Er geht auf die geschichtliche Entwicklung des Proviantamtes in Donaueschingen ein. Der Umbau des Donaucenters II sei eine gute Investition für die Stadt Donaueschingen. Dort, wo einst der Elektrofachmarkt angesiedelt gewesen war, solle nun ein zentralrelevantes Sortiment angeboten werden.

Herr Tempelmann stellt den Bebauungsplan des Proviantamtes in Donaueschingen mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Das Donaucenter I und das Donaucenter II habe zur Aufgabe das Sortiment der Innenstadt Donaueschingens zu ergänzen. Ein weiteres Beispiel für eine Ergänzung der innenstädtischen Sortimente stelle das Gewerbegebiet Dotterbind dar.

Im Jahr 2013 habe es eine erste Änderung zur Ansiedlung von Fachmärkten gegeben. Eine dauerhafte Ansiedlung habe diese Änderung jedoch nicht zu sichern vermocht. Mit der nun einzuleitenden Bebauungsplanänderung solle geprüft werden, ob hier ein Standort mit nahversorgungsrelevanten Sortimenten entwickelt werden könne.

Das aktuelle Ziel sei die Einführung von nahversorgungsrelevanten Sortimenten.

Es seien Gespräche mit den Vorsitzenden des Gewerbevereins geführt worden.

Diese seien der Änderung des Bebauungsplans durchaus positiv gegenüber gestanden. Der Gewerbeverein selbst habe sich hierzu jedoch noch nicht positioniert.

Oberbürgermeister Pauly: In der heutigen Gemeinderatssitzung gehe es um den Aufstellungsbeschluss, dem das Verfahren samt aller vorgeschriebenen Anhörungen folge.

Stadtrat Karrer: Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Würden keine Änderungen für den Umbau des Donaucenters II in Donaueschingen erfolgen, werde sich das Bauwerk zu einer Ruine entwickeln. Das zentralrelevante Sortiment würde die Innenstadt nicht gefährden, sondern stärken. Es sei von hoher Relevanz, die Immobile sinnvoll zu nutzen.

Stadtrat Hall: Er bedankt sich bei Herrn Bürgermeister und Herrn Tempelmann für die Ausführungen des Bebauungsplanes „Proviantamt 2. Änderung“. Er stimme Herrn Stadtrat Karrer zu.

Der Standort sei wichtig für die Stadt Donaueschingen. Der Gemeinderat habe eine wichtige Entscheidung zu treffen, die der Prüfung bedürfe. Die Entscheidung dürfe nicht vorschnell getroffen werden.

Stadtrat Kuttruff: Es spreche nichts gegen eine zukunftsfähige Entwicklung für den Standort.

Stadtrat M. Blaurock: Die Wettbewerbsfähigkeit des Einzelhandels solle erhalten bleiben. Dies stärke den Standort. Alle Beteiligten sollten sich sachlich einbringen. Er empfinde den geänderten Bebauungsplan Proviantamt als eine gute Einschätzung seitens der Stadtverwaltung Donaueschingen.

Stadträtin Riedmann: Der Umbau des Donaucenters II bereichere das Areal in Donaueschingen und wirke sich positiv auf die Innenstadt aus. Donaueschinger Bürgerinnen und Bürger müssten für ihre Einkäufe nicht auf Nachbarstädte ausweichen.

Stadträtin Stocker-Werb: Es seien viele Gespräche geführt worden. Ein Gespräch zwischen der Stadt und dem Gewerbeverein habe gefehlt. Der Gewerbeverein habe Informationen zum Bebauungsplan Proviantamt benötigt. Dieses Gespräch wäre erforderlich gewesen.

Bürgermeister Kaiser: Es sei ein Gespräch mit Herrn Bitzer geführt worden. Das eigentliche Gespräch müsse erst nach dem Aufstellungsbeschluss erfolgen. Der Vorstand des Gewerbevereins habe eine E-Mail an die Fraktionssprecher geschickt, ohne die Stadtverwaltung Donaueschingen davon zu informieren. Er habe dies erst einen Tag zuvor in der Fraktionssprechersitzung erfahren.

Sofern der Gewerbeverein nur die Fraktionen informiere und nicht den Oberbürgermeister der Stadt Donaueschingen, habe es eine negative Wirkung auf die Stadtverwaltung Donaueschingen.

Er habe Herrn Bitzer gebeten, ein Gespräch über die Änderung des Bebauungsplans zu führen. Herr Bitzer schätze die Umbaupläne der Stadtverwaltung als positive Entwicklung für Donaueschingen ein.

Beschluss:

Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Proviantamt, 2. Änderung“ (§ 2 Abs. 1 BauGB) im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB wird zugestimmt.

(34 Ja, 1 Enthaltung)

7) TOP 4-058/17 L 180 Anbindung und Erschließung Längefeld / Wolterdingen - außerplanmäßige Ausgabe

Herr Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Stadtrat Böhm: Der Holzzaun an der Altwasserstraße in Grüningen grenze an die Bahngleise. Im Haushalt 2017 stünden für die Erneuerung des Zaunes die Mittel zur Verfügung. Er bitte darum, diese Mittel nicht für andere Maßnahmen zu verwenden.

Oberbürgermeister Pauly: Es sollen keine Maßnahmen in Grüningen zurückgenommen werden.

Herr Reichle: Der Auftrag für die Zaunanlage in Grüningen sei bereits vergeben.

Beschluss: Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 56.000,-- € wird zugestimmt.

(31 Ja, 3 Enthaltungen)

8) TOP 4-059/17 Abbruch und Neubau Weiherbachbrücke / Wolterdingen - Vergabe

Herr Stadtrat Konrad Hall ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Stadtrat Marcus Greiner kehrt zurück an den Sitzungstisch.

Beschluss:

1. Die Firma Leonhard Störk GmbH, Emmingen-Liptingen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 226.753,01 € beauftragt.
2. Der Finanzierung wird zugestimmt.

(34 Ja, 1 Enthaltung)

**9) TOP 1-070/17 Amt 1 Zentrale Steuerung und Finanzen -Wiederbesetzung 50 %-
Stelle Sachgebiet 15 Kämmererei-**

Beschluss: Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle Sachbearbeitung Kämmererei im Amt Zentrale Steuerung und Finanzen wird zugestimmt.

(einstimmig)

10) TOP 1-068/17 Amt 1 Zentrale Steuerung und Finanzen - Besetzung Vertretungsstelle Sachgebiet 12 Hauptverwaltung

Beschluss: Der befristeten Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle im Sachgebiet 12 Hauptverwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**11) TOP 1-065/17 Amt 2 Kultur, Tourismus und Marketing - Sachgebiet 21 Kultur, Städtepartnerschaften
Wiederbesetzung 25 %-Sachbearbeiterstelle**

Stadtrat Kuttruff: Er kündigt die gewünschte Diskussion für die Stellenmehrung im Herbst 2017 an.

Beschluss: Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Sachbearbeiterstelle im Sachgebiet Kultur, Städtepartnerschaften wird zugestimmt.

(einstimmig)

12) TOP 1-075/17 Amt 5 Bauverwaltung Wiederbesetzung Sachbearbeiterstelle

Oberbürgermeister Pauly gibt die Änderung der Sitzungsunterlage mündlich bekannt. Folgender Satz in der Sitzungsunterlage müsse korrigiert werden: „Aus Sicht der Verwaltung besteht nicht die Möglichkeit, eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf diese Stelle zu versetzen...“(Sitzungsvorlage TOP 12, Nr.1-075/17). Auf diese Stelle habe sich ein interner Mitarbeiter beworben, der die Stelle antreten werde.

Beschluss: Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Stelle im Amt 5 - Bauverwaltung - wird zugestimmt.

(einstimmig)

13) TOP 1-059/17 Amt 4 Stadtbauamt - Sachgebiet 42 Hochbau, Gebäudemanagement - Wiederbesetzung Sachbearbeiterstelle

Beschluss: Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Sachbearbeiterstelle im Sachgebiet Hochbau, Gebäudemanagement wird zugestimmt.

(einstimmig)

14) TOP 1-064/17 Gebührenhaushalte - kalkulatorische Zinsen

Beschluss: Der Berechnung des kalkulatorischen Zinssatzes wird zugestimmt; er ist vom Rechnungsjahr 2018 an bis auf weiteres in Höhe von 2,59 % der Verzinsung des Anlagekapitals zugrunde zu legen.

(einstimmig)

15) TOP 1-067/17 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss: Der Annahme der in der Anlage verzeichneten Spenden wird zugestimmt.

(einstimmig)

16) TOP 2-008/17 Jahresbericht Tourismus und Marketing 2016

Herr Haller stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Jahresbericht 2016 Tourismus und Marketing vor. Er nennt dabei Zahlen im Bereich Tourismus wie beispielsweise Übernachtungen und Ankünfte in der Stadt Donaueschingen. Er unterstreicht die Relevanz von Social Media in der heutigen Zeit und ergänzt seinen Vortrag mit Informationen über den Markenauftritt und die Infrastruktur der Stadt Donaueschingen. Vorausblickend für 2017 werden Pläne für das Donauquellfest und für den Rad- und Wandertourismus in Donaueschingen erläutert. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stadträtin Wiemer bedankt sich bei Herr Haller für den Vortrag. Eine Fortbildung „Führung mit Leidenschaft“ wäre für die Gästeführer vorteilhaft.

Die Öffnungszeiten in Amt 2 sollen angepasst werden. Das Tourismusamt sei erst ab Monat Mai zusätzlich auch am Wochenende geöffnet. Einige Touristen würden am Wochenende das Tourismusamt bereits vor dem Monat Mai aufsuchen. Diese Problematik solle überdacht werden und das Tourismusamt solle an Feiertagen geöffnet haben.

Stadträtin Riedmaier bedankt sich bei Herrn Haller. Folgender Satz im Jahresbericht 2016 Tourismus und Marketing habe sie negativ gestimmt, da die Anzahl an Familien tendenziell ansteigen würde: „...haben Kinder und Jugendliche und somit auch Familien als Zielgruppe für den Tourismus in Donaueschingen bisher kaum eine Bedeutung“ (Jahresbericht 2016 Tourismus und Marketing, 6-7).

Familienfreundlichere Angebote wie beispielsweise Kinderwanderungen und Kinderradwege sollen in einem Flyer gesammelt und ausgelegt werden. Die Zielgruppe Familien und Kinder müsse insbesondere im Bereich Tourismus intensiver angesprochen werden. Familien verblieben durchschnitt fünf bis sieben Tage in Donaueschingen.

Stadtrat Kuttruff: Zum Jahresbericht 2015 sei letztes Jahr Kritik geübt worden. Er bedanke sich und lobe die Darlegung der Zahlen und Fakten im Jahresbericht 2016. Die geleistete Arbeit durch Amt 2 werde durch den Jahresbericht 2016 stärker in den Fokus gerückt.

Stadtrat M. Blaurock: Er schließe sich der Aussage von Herrn Stadtrat Kuttruff an und lobe Herr Haller für den Vortrag. Seit dem 1. Januar 2017 habe die Deutsche Bahn die Öffnungszeiten reduziert. Seit Ostern 2017 nehme die Anzahl der Beschwerden zu. Es müsse verstärkt Druck auf die Deutsche Bahn ausgeübt werden, da sie einen wichtigen Partner der Stadt Donaueschingen darstelle. Die Möglichkeit einer Beratung vor Ort sei bedeutsam.

Stadträtin Wiemer verweist auf das Vorhandensein einer Homepage der Stadt Donaueschingen, die sich auf die Zielgruppe Kinder- und Jugendliche beziehe.

Herr Haller: Es gebe eine Website in Donaueschingen mit einer gesonderten Sparte für die Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche. Dort seien Familienangebote wie beispielsweise besondere Führungen für Kinder aufgeführt.

Stadtrat Hall: Das Tourismuskonzept müsse umgesetzt werden. Es solle derzeit nicht auf eine andere Zielgruppe ausgewichen werden.

Stadtrat Reith: Die Zielgruppe Familie sei relevant jedoch nicht die Hauptzielgruppe des Tourismuskonzeptes der Stadt Donaueschingen, da es an Unterkünften wie beispielsweise Kinder- und Jugendherbergen mangle. Es seien viele Anfragen für die Errichtung von Jugendherbergen im Konversionsareal gestellt worden.

Oberbürgermeister Pauly: Stimmt Herrn Stadtrat Hall zu. Die Zielgruppe Familien und Kinder stünde nicht im Fokus des Tourismuskonzeptes. Gute Angebote für Familien und Kinder seien wichtig, Möglichkeiten zur Ansiedlung einer Jugendherberge würden derzeit geprüft.

Beschluss:

Der Jahresbericht 2016 des Sachgebiets Tourismus und Marketing wird zur Kenntnis genommen.

17) TOP 1-066/17 Finanzhaushalt – Übertragung von Haushaltsmitteln in das Jahr 2017 / Information

Beschluss:

Die Übertragungen des Finanzhaushaltes werden entsprechend der Anlage zur Kenntnis genommen.

18) TOP 1-058/17 Breitbandversorgung - Betriebssatzung / Bestellung Betriebsleitung

Beschluss:

1. Der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Breitband der Stadt Donaueschingen wird zugestimmt.
2. Herr Heinz Bunse (Stadtbaumeister) und Herr Georg Zoller (Stadtkämmerer) werden als Mitglieder der Betriebsleitung bestellt.
3. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die ggf. mit dem Beschluss in Verbindung stehenden weiteren Änderungen eigenmächtig in die Satzung einzuarbeiten.

(einstimmig)

19) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Genehmigung des Kaufvertrags durch BlmA

Oberbürgermeister Pauly: Der Kaufvertrag zum Erwerb des gesamten Konversionsareals sei durch das Bundesministerium genehmigt worden. Die KEG werde bei der ersten Überweisung der Kaufpreisrate Besitzer der Grundstücke in den Zonen 1 und 2a im Konversionsareal.

Er bedanke sich bei dem Verhandlungsteam der BlmA unter der Leitung von Herrn Markus Kästel und dem städtischen Team für die konstruktive Verhandlung.

Es sei eine gute Vertragsverhandlung gewesen und diese sei trotz der komplexen Angelegenheiten zu einem guten Abschluss gelangt.

Stadträtin Weishaar: Sie erkundigt sich nach dem Grundstück hinter dem Rathaus und dem Parkdeck wegen des neuen Punktes im Verkehrskonzept.

Bürgermeister Kaiser: Nichtöffentliche Verhandlungen würden weiterhin laufen.

Friedrich-Ebert-Straße/Fußgängerquerung

Stadtrat M. Blaurock: Er erkundigt sich nach den Bauarbeiten auf der Fußgängerquerung der Friedrich-Ebert-Straße in Donaueschingen.

Herr Reichle: Es handle sich um Tiefbauarbeiten nach Pfingsten (Juni bis August).

Irmapark

Stadtrat Karrer: Im Irmapark gäbe es keinen Papierkorb. Es solle ein weiterer Mülleimer aufgestellt werden.

Dorfjubiläum in Pfohren

Ortsvorsteher Feucht: Er hätte noch eine Ergänzung zum Vortrag. Er bedankt bei den Amtsleitern Herrn Butsch und Herrn Dereck für die Unterstützung. Er bitte darum, den Dank an die Mitarbeiter weiterzuleiten.